



# Evolutionstheorie und Politik – eine ‚gefährliche Mischung‘?

Weiß denn nicht ein jeder, dass ...

- ✓ ‚survival of the fittest‘ das ‚Recht des Stärkeren‘ meint – also Sozialdarwinismus und inhumane Politik?
- ✓ biologisches Denken in der Politik einesteils zum Rassismus führt, andernteils zur Eugenik?
- ✓ Politik gerade keine so zielstrebigem Verläufe kennt wie etwa die Entstehung der Arten, dass ‚Teleologie‘, ‚Finalismus‘ oder ‚Determinismus‘ also politikwissenschaftlich unsinnig sind?
- ✓ es ohnehin völlig absurd ist, Politik auf Biologie zu reduzieren?

**Aber: Stimmen denn alle diese Befürchtungen oder Unterstellungen überhaupt?**

**Antwort: Nein – und sie stimmen für die im folgenden skizzierte Nutzung der Evolutionstheorie in der Politikanalyse schon gleich überhaupt nicht!**

# Warum ist die Evolutionstheorie für die Analyse von Politik interessant?

## ✓ Politik ist ...

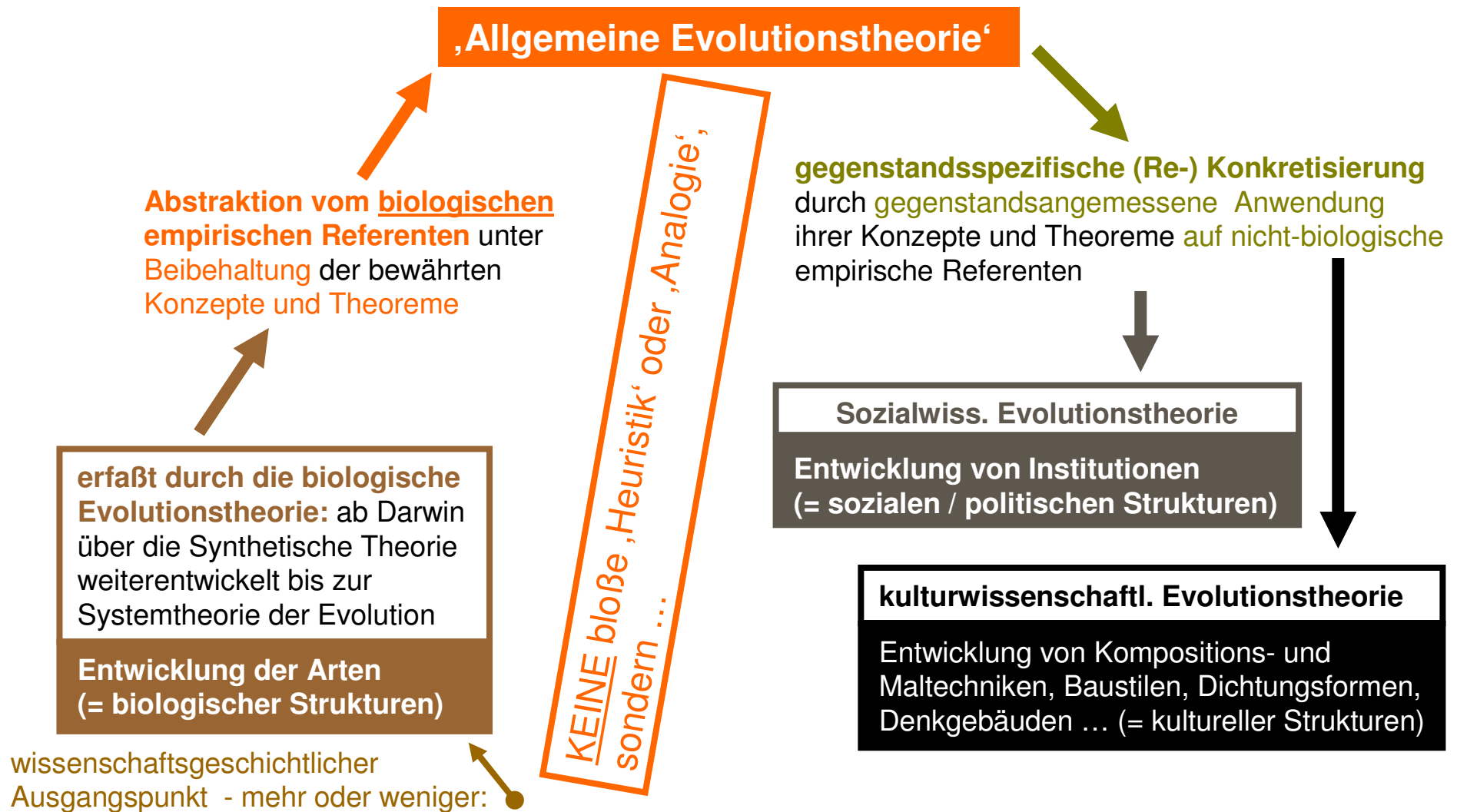
menschliches Handeln, das auf die Herstellung und Durchsetzung allgemein verbindlicher Regelungen und Entscheidungen in und zwischen Gruppen von Menschen abzielt – untersucht hinsichtlich der jeweiligen Inhalte, der bei alledem ablaufenden Prozesse und der dies alles prägenden Institutionen.

## ✓ Fragen:

- ✓ Wie prägt denn die – zweifellos doch im biologischen und sozialen Evolutionsprozess entstandene – ‚Natur des Menschen‘ die Politik? (z.B. Rangstreben, Possessivität, Territorialität; Sozialität in Kleingruppen, Xenophobie beim Aufeinandertreffen von Gruppen ...)
- ✓ Welche Deutungs- und Denkroutinen, die im Lauf der Evolution unserer Spezies und somit in sozial relativ einfach strukturierten Umwelten entstanden sind, prägen heute noch unsere emotionale und kognitive Auseinandersetzung mit Politik, sind dabei aber auf komplexe soziale und politische Strukturen gerade nicht adaptiert – so dass sie uns ‚ganz natürlich‘ recht folgenreiche politische Bewertungs- und Denkfehler bescheren?
- ✓ Was sind beim politischen Handeln evolutionär stabile Verhaltensweisen im Unterschied zu evolutionär instabilen („nicht nachhaltigen“) Verhaltensweisen? (z.B. Habicht/Tauben-Dynamik)
- ✓ Wie entstehen, werden weitergegeben und wandeln sich jene Institutionen, mit denen Menschen die Reproduktion und Steuerung ihrer sozialen Wirklichkeit seit Jahrhunderttausenden, im Bereich politischer Institutionen seit Jahrtausenden auf Dauer stellen?

## ✓ Antworten gibt .... die Evolutionstheorie! Aber: nicht die biologische, sondern ...

# Die ‚Allgemeine Evolutionstheorie‘ und ihre gegenstandsspezifische Konkretisierung



Dabei ist zu unterscheiden:

- die weitergegebene Information, d.h. der Genotyp / Memotyp
- 

# Evolution ist ganz allgemein ...

- ✓ ein **Prozess** des **Aufbaus** und der **Weiterentwicklung** von **Strukturen** sowie von ganzen **Gefügen** von Strukturen,
- ✓ bei dem **Informationen** über die **Baupläne** der zu schaffenden Strukturen ‚ausgelesen‘, in ‚**Baumaßnahmen**‘ umgesetzt und dann ihrerseits **weitergegeben** werden.
- ✓ Dabei kommt es immer wieder zu ‚**Fehlern**‘ und jedenfalls Veränderungen beim **Auslesen**, **Anwenden** und **Weitergeben** jener Informationen,
- ✓ wobei **zwei Instanzen** dafür maßgeblich sind, welche dieser – oft ganz zufällig erfolgenden – Veränderungen **Chancen auf Weiterbestand** haben:
  - ✓ die aus den weitergegebenen Informationen **gerade aufgebaute Struktur**: Passt das nunmehr in veränderter Form aufzubauende Bauteil **zur schon entstandenen und weiterzubauenden Struktur**?
    - **Wenn nicht**: meist **Abbruch** weiteren Strukturaufbaus mit der veränderten Form; keine Weitergabe
  - ✓ die ‚**Umwelt**‘ / ‚**Nische**‘ der neu aufgebauten Struktur: **Passt** die mehr oder minder leicht **verändert aufgebaute Struktur** (weiterhin) in diese **Umwelt**, d.h.: **erhält** sie oder **verarbeitet** sie weiterhin **Ressourcen** aus dieser **Umwelt** / **Nische**?
    - **Wenn nicht**, wird die verändert aufgebaute Struktur **verringerte Bestandschancen** haben und es klar reduzierte Chancen geben, dass ihr **Bauplan weitergegeben** wird.

Gewebe / Organismen;  
sprachliche Strukturen;  
*soziale Strukturen /  
Institutionen*

chemische Kodierung:  
‚Gene‘ / *kulturelle  
Kodierung: ‚Meme‘*

Variation, Rekombi-  
nation, Mutation ...

innere Selektions-  
faktoren für passende  
(‚fitte‘) Systembauteile

äußere Selektions-  
faktoren für passende  
(‚fitte‘) Systembauteile

## Evolutionstheorie ist politikwissenschaftlich unmittelbar nützlich als ...

empirisch fundierte, zugleich allgemeine / verallgemeinerbare Theorie ...

- ✓ der (auch: revolutionären) Entstehung sowie des (auch: krisenhaften) Wandels von Institutionen
  - sozialwissenschaftliche Weiterführung der ‚Systemtheorie der Evolution‘: angewendet nicht auf Arten, sondern auf Institutionen
- ✓ des Lernens und der Reform von Institutionen
  - sozialwissenschaftliche Weiterführung der Evolutionären Erkenntnistheorie: angewendet nicht auf Arten, sondern auf Institutionen
- ✓ der Entwicklung von Institutionen hinein in ‚evolutionäre Sackgassen‘ und ihres anschließenden Niedergangs, d.h.: der Stagnation, des Verkümmerns und des Zusammenbruchs von Institutionen

bislang gibt es zu alledem nur ...

- (zeit-) geschichtliche Beschreibungen der ablaufenden pfadabhängigen (Zufalls-) Prozesse
- Erklärungen individueller Fälle, nicht aber jenes allgemeinen Entwicklungsprinzips, das sich im Einzelfall nur in zufälliger Konkretisierung in tatsächliche Geschichte umsetzt



\_\_\_\_\_



# Fazit



Die Evolutionstheorie erlaubt (nicht nur) der Politikwissenschaft ...

- ✓ eine Analyse der Geschichtlichkeit ihrer Gegenstände jenseits bloßen ‚Nacherzählens‘
- ✓ eine nicht-reduktionistische Einbeziehung des biologischen Fundaments ihrer Gegenstände
- ✓ eine sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die angewandte Forschung hilfreiche Analyse der zweifellos auch die Welt des Sozialen und Politischen durchwirkenden ‚Evolutionssprinzipien‘, denn:

**Evolution ist ein allgemeines Prozessmuster auf allen ‚Schichten‘ der Wirklichkeit – nicht nur auf der biologischen, sondern auch auf der kulturellen und der sozialen!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**